

VI.

Kleinere Mitteilungen.

1. Die Königlich Sächsische Kommission für Geschichte im Jahre 1899¹⁾.

Von Hubert Ermisch.

Wenn die zahlreichen Unternehmungen der Kommission auch im verflossenen Jahre langsamer fortgeschritten sind, als es manchem aus der stetig wachsenden Zahl der Subscribenten erwünscht scheint, so kann dies keinen Sachkundigen überraschen. Auf weiten Gebieten der Geschichte Sachsens ist viel Versäumtes nachzuholen; nur selten können die geplanten oder bereits in Angriff genommenen Werke an brauchbare Vorarbeiten anknüpfen, in der Regel bedarf es jahrelanger mühevoller Forschungen, bevor an die Veröffentlichung gedacht werden kann. Dazu machen es die bescheidenen Mittel der Kommission zunächst noch unmöglich, Mitarbeiter zu gewinnen, die sich ausschließlich den ihnen zugewiesenen Aufgaben widmen können; sehr viel günstiger ist in dieser Hinsicht z. B. die Münchner historische Kommission gestellt.

Immerhin hat das Jahr 1899 in der Hauptsache die Hoffnungen erfüllt, die man Ende 1898 ausgesprochen, und die vierte ordentliche Jahresversammlung der Kommission, die am 16. Dezember unter Vorsitz Seiner Excellenz des Herrn Kultusministers Dr. von Seydewitz in Leipzig zusammentrat, konnte mit Befriedigung auf das ablaufende Jahr zurückblicken.

Als erste Aktenpublikation der Kommission sind erschienen: Des kurfürstlichen Rats Hans von der

¹⁾ Vergl. den Bericht über das Jahr 1898 in dieser Zeitschrift XIX, 161 ff.